

Komm mit!

Interkommunales Mitteilungsblatt | Nr. 197 | März 2026

Schönwald – Italienisches Flair im neuen bavistro | Café | Bar | Feinkost



Foto: Plaum

Über den Schönwalder Markt in der Hauptstraße hatten wir schon des Öfteren berichtet. Nun geben Vater Volkmart und Sohn Jonas Richter den Räumlichkeiten mit einer Kombinationslösung ein völlig neues Gesicht und eine neue Funktion. Um genau zu sein, gleich mehrere Funktionen. Wie kam es dazu?

2019 gründeten Volkmart (im Hauptberuf Key Account Manager) und Jonas (Kaufmann und Handelsfachwirt) den Spezialitäten-Versandhandel „Bavaregola“ in der heimischen Garage. Der Name Bavaregola wurde zusammengesetzt aus „Bavaria“ und „Fregola“. (Fregola sind kleine, graupenähnliche und zudem geröstete Hartweizenkügelchen, die ein leicht rauchiges, nussiges Aroma mitbringen; eine Pasta-Spezialität aus Sardinien.)

Schon sehr bald expandierte das Unternehmen und es ging hinaus aus der Garage in wechselnde Schönwalder Immobilien, man firmierte um in die BAVA GmbH & Co. KG.

Das letzte Mietobjekt lag direkt nebenan, die Feinkost-Produkte wurden schon eine Weile in der ehemaligen Bäckerei vertrieben. Als sich die Gelegenheit bot, kaufte die GmbH das Gebäude, eine PV-Anlage wurde auf dem Flachdach errichtet. „Es war sozusagen ein fliegender Wechsel“, berichtet Jonas Richter. „Wir wollten etwas Eigenes und zudem weiteren Ideen Leben einhauchen“, erzählt Volkmart Richter, „Neben unseren Online-Kunden möchten wir auch die regionale Bevölkerung erreichen, Verkaufsbeziehungen vor Ort entwickeln und dazu etwas tun, was wir gerne tun – unsere Italienliebe weiterverbreiten mit klassischer Bistroküche, erstklassigen Zutaten, guten Weinen, verschiedenen Proseccis,

Fortsetzung auf Seite 3 ►

Röslau – Kulturwoche vom 16.–21. März 2026

Mitte März findet wieder die beliebte Röslauer Kulturwoche mit einem abwechslungsreichen Programm statt. Die traditionelle Ausstellung im Bürgerhaus füllt dieses Mal der Fichtelgebirgsverein mit ausdrucksstarken Bildern aus 100 Jahren Vereinsgeschichte. Die Vorsitzende des Kulturausschusses der Gemeinde Röslau und zudem Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes in Röslau, Gabi Neubert: „Da hat sich heuer eine sehr schöne Kooperation mit dem FGV ergeben, einem Verein, der Röslau prägte und damit sehr gut in unsere Kulturwoche passt.“ Angelika Hager, FGV-Vorsitzende in Röslau: „Wir möchten unseren Verein der Öffentlichkeit im Wandel der Zeit präsentieren. Wer weiß schon noch, dass der FGV Röslau ein eigenes Orchester hatte, dass er das gesellschaftliche Leben in den 30er-Jahren mit seinen Bällen prägte? Ursprünglich hatten wir zum Jubiläum eine Sternwanderung zum Zwölfgipfelblick geplant, aber aus organisatorischen Gründen mussten wir diese Pläne verwerfen. Im privaten Gespräch mit Gabi Neubert ergab sich dann diese charmante Lösung mit der Kulturwoche.“ Aus dem Programm: Nach der Ausstellungseröffnung „100 Jahre FGV Röslau – Tradition trifft Zukunft“ am Montag darf man sich beim zünftigen Rucksackbrotzeit-Buffer stärken und ab ca. 19.30 Uhr erwartet die Besucher ein Rückblick auf 100 Jahre lebhaftes Vereinsleben mit überraschenden Erzählungen; Musik gibt's von „Verspielt“. Am Dienstag geht es dann weiter mit einer Krimi-Lesung aus „Bäruauer Schatten“ von Yvette Eckstein. Mittwoch folgt dann der moderierte Filmabend, unterstützt vom Katholischen Frauenbund, Regensburg und der KEB. Donnerstag wird's wieder lecker mit Pide, Zaziki, Tee und Baklava unter dem Motto: „Essen ist auch Kultur“. Idvan Ermegan hat kurdisch-türkische Wurzeln, lebt mit ihrer Familie seit 30 Jahren in Röslau und bewirte die Besucher. Kreisheimatpfleger Walter Rößler spricht ebenfalls am Donnerstag über Röslaus Nachbardörfer: Birk, Meierhof, Franken, Grub und Reicholdsgrün. „Seit ein paar Jahren konnten wir die ET4GE mit einbinden, dort, in den stylischen Räumen der 4. Etage im ehemaligen Winterlinggebäude, gibt es Live-Musik, dieses Mal ist es Rock'n'Roll!“, freut sich Gabi Neubert. Alle Veranstaltungen der Kulturwoche finden Sie in unserem Kalender!





Foto: Privat

Marktleuthen – Interview mit Amelie (28) und Lukas (30)

Was müssen Kommunen tun, damit junge Leute bleiben bzw. zurückkommen? Wie muss Miet-Wohnraum aussehen, damit er vermietbar ist? Amelie und Lukas luden mich in ihre frisch bezogene Wohnung nach Marktleuthen ein. Lukas kommt gebürtig aus dem Lörracher Umland, ist im Bildungsbereich tätig und arbeitet nun hier in Oberfranken. Amelie ist B. Sc. Betriebswirtin und Malermeisterin im Familienbetrieb in Schwarzenbach an der Saale. Beide lernten sich in Bayreuth kennen, wo sie auch eine Weile zusammenwohnten, auf 44 qm.

Ihr zogt von Bayreuth hierher, Lukas kennt das Fichtelgebirge nicht, Amelie schon. Erzählt mal, wie ihr hier gelandet seid!

Lukas: In Bayreuth waren wir sehr gut integriert, allerdings war die Wohnung klein und ich brauchte berufsbedingt auf Dauer ein Arbeitszimmer. Ich hatte schon ein wenig Bammel, aus der Stadt herauszugehen. Ich habe hier im Fichtelgebirge kaum Kontakte. Ja, ich hatte Bedenken, hab mich sogar mal gefragt: „Könnte ich in so ein entlegenes Dorf ziehen?“ – Das nehme ich heute vollumfänglich zurück. Ich bin positiv überrascht. Man kann hier toll wandern, die Natur ist wunderschön – wie in meiner Heimat der Schwarzwald. Es gibt tolle Feste und kulturelle Veranstaltungen. Die Region hat so viel zu bieten, mit dem Zug wäre ich in unter einer Stunde in Bayreuth und die Autobahn ist auch nicht weit. Ganz toll ist der neue Egerradweg! Die Wassertretstelle wollen wir unbedingt demnächst ausprobieren. Wir waren schon essen in der Pizzeria in Marktleuthen und in der Gaststätte Zur Laube in Grün. Beides sehr lecker. Gut, keine Kartenzahlung in Grün. Aber, wenn man es weiß, stellt man sich drauf ein.

Amelie: Ich wollte das zeitfressende Pendeln nach Bayreuth nicht mehr. Maximal 20 Minuten bis ins Malergeschäft, das war mein Wunsch. Wir haben intensiv und auch frühzeitig nach einer modernisierten Wohnung gesucht, aber in Schwarzenbach

war gar nichts zu finden. In Rehau, Oberkotzau und Kirchenlamitz schon eher, aber gerade mal zwei hätten uns gefallen. Über eine Schwarzenbacher Freundin, die nun mit ihrer gerade entstehenden Familie – Babyparty-Brunch ist übrigens morgen hier bei uns – ebenfalls hier in Marktleuthen im eigenen Haus wohnt, haben wir diese Wohnung gefunden. Ein ‚Altbau mit Charme‘, das hat uns überzeugt! Der Zuschnitt ist schön, im Wohnzimmer gibt es einen kleinen Erker – da stand unser Christbaum. Die Türen haben wunderschöne Zargen, nichts von der Stange. Wir wohnen auf 88 qm, können einen großen Garten nutzen und liegen bei ca. 9 Euro pro qm, warm. Bad und Küche sind modern, die Küchenzeile konnten wir übernehmen. Ich fühl mich hier sehr, sehr wohl! Und von Anfang an kann ich sagen, dass alle hier so nett sind, alle grüßen, die Nachbarn sind so lieb! Begeistert bin ich auch von der Darstellung der Wanderwege auf der Marktleuthener Homepage <https://www.marktleuthen.de/touristik/wandern>. Über einen QR-Code landet man direkt bei Komoot und kann gleich losziehen.

Was denkt ihr, was sollten Vermieter besser/anders machen?

Amelie: Man muss sie finden, die freien Wohnungen. Das ist mal das erste Problem! Die Fotos sind mitunter furchtbar, da war ich erstmal abgeschreckt und viele Anzeigen strotzen vor Schreibfehlern. Das sagt noch nichts über die Qualität der Wohnung, keine Frage, aber man merkt, ob sich ein Vermieter Mühe gibt, sein Produkt – die Wohnung – bestmöglich anzubieten. Eine moderne Küche, ein modernes Bad, die Fliesen nicht älter als 10 Jahre und die Badewanne nicht gerade von der Uroma (grinst), wischbare Bodenbeläge – kein Teppich, das sind meine Wünsche! Streichen kann ich selbst, das ist kein Problem, aber sanieren möchte ich eine Mietwohnung als Mieterin nicht.

Lukas: Duschvorhänge müssen heute auch nicht mehr sein, man bekommt eine transparente, gut zu reinigende Duschabtrennung schon für 200 Euro. Geruch ist auch so ein Thema ... „Je gepflegter die Wohnung, desto gepflegter die Mieter!“, so denke ich. Es müssen nicht die teuersten Materialien verbaut sein, aber es muss einen guten Eindruck machen, live und auf den Fotos. Die Wohnung muss nicht neu gebaut sein, es darf auch ruhig ein gepflegter Altbau sein! ■



Foto: Plum



Foto: Plaum

speziell eingebrautem Schönwalder Zoigl von Neuchelr Bräu und leckeren Heißgetränken.

„Die Eröffnungswoche starteten wir mit Frühstück, Paninis, Pinsa und Kuchen – über die Zeit werden wir schauen, was angenommen wird und das lassen wir dann wachsen.“

Im Eingangsbereich kann man ausgesuchte Aufstriche, Wurst und Käse, Gebäck, Öle und Brände aus Bayern und Italien erwerben. Eine Vespa und natürlich der unbeschreibliche Geruch von frischem Espresso unterstreichen das italienische Flair. Man staunt, was aus dem Einkaufsmarkt durch eine tolle Innengestaltung geworden ist: Je nach Tageszeit ein Café oder ein Bistro mit 40 Sitzplätzen. Bürgermeister Klaus Jaschke: „Ich freu mich sehr, das ist wirklich toll geworden und ein echter Zugewinn für Schönwald. Super, dass – obschon etwas ungewöhnlich – die Post mit



Foto: Plaum

drin ist, da sind wir als Stadt sehr dankbar!“ Eine Rückmeldung gäbe es diesbezüglich bereits, so Jaschke, von einem männlichen Postkunden, der zukünftig alle Retourensendungen für seine Frau übernehme, weil das Bistro ja direkt nebenan und der Weg zu einem Erfrischungsgetränk dann nicht weit sei.

Die ersten Events sind auch schon in der Pipeline. „Wir warten auf Einlass“ fand am Schönwalder Faschingswochenende statt und die große parteifreie Wahlparty „Schönwald wählt!“ gibt es am 8. März, wo nach dem Auszählen der neu gewählte Bürgermeister seine Krone bekommt. Die kann übrigens schon gut vorbereitet werden, denn beide Kandidaten hören auf den Vornamen Markus.

Geplant, aber derzeit noch ohne Datum, ist eine kleine Tanzveranstaltung, ein Salsa-Abend. „Auf unseren zahlreichen Reisen durch das schöne Bayern und die abwechslungsreichen Regionen Italiens war es uns schon immer ein Anliegen, die Gegenden und ihre Bewohner über den Weg durch die Küche kennenzulernen.“, heißt es auf der Onlineshop-Seite <https://www.bavaregola.de>. Jetzt können die Schönwalder und alle Interessierten die Richters, ihre Produkte und ihre Küche live kennenlernen – direkt vor Ort im bavistro!

Öffnungszeiten Mi 8–18 Uhr, Do 8–22 Uhr, Fr und Sa 8–20 Uhr und So 11–17 Uhr. Ort: Hauptstraße 5 in Schönwald. ■

50 Jahre Weißenstädter See



Foto: Bad Weißenstadt am See

Das blaue Juwel des Fichtelgebirges hat eine bewegte Geschichte; so reichen schriftliche Erwähnungen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die Trockenlegung des früheren Stadtweiheres im Jahr 1820 führte dazu, dass viele kleine Grundstücke entstanden. Der Spatenstich für den heutigen See erfolgte 1974, die Einweihung dann 1976 mit den ersten Aktivitäten wie z.B. dem „Ansegeln“, durchgeführt vom Traditionsverein „Segel- und Wassersportverein“ auf dem See. Der See ist nicht nur ein touristischer Magnet, sondern auch ein Symbol für Gemeinschaft. In spannenden Vorträgen – zwei finden Sie im Kalender dieser Ausgabe – und Ausstellungen wird, übers Jahr verteilt, die Geschichte des Sees präsentiert. Das ganze Jahr über soll am und um den See gefeiert werden, denn ohne ihn wäre Bad Weißenstadt nicht das, was es heute ist: Er ist das Fundament für den Erfolg als Kurort. Erst durch den See konnten die beiden Hotels, das Kurzentrum am See und das Siebenquell GesundZeitResort entstehen.

Frühstück für alle und mehr

Schon gewusst? Man kann so wohl im Kurzentrum als auch im Siebenquell-Hotelrestaurant frühstücken. Das geht ganz einfach: Reservieren Sie an der Hotelrezeption des Siebenquell GesundZeitResorts Ihr Frühstück (Buffet inkl. aller Heiß- und Kaltgetränke) im Hotelrestaurant telefonisch unter Tel. 09253 954600. Kosten pro

Person 25 Euro/3–12 Jahre 12,50 Euro/ bis 3 Jahre kostenfrei. Im Kurzentrum kann man nicht nur ein Buffetfrühstück (24,90 Euro pro Person inkl. Heißgetränken und Eierspeisen), sondern ein kleines, ein „Vital-Frühstück“ oder das „Voller Genuss-Frühstück“ (6,90–13,50 Euro) á la carte genießen. Zudem hat man täglich die Möglichkeit, wechselnde Menüs auch als Nicht-Kurgast zu konsumieren und darf auch das Café (im Sommer auch im Pavillon direkt am See) mit seinem tollen Kuchenangebot besuchen. Am Ostermontag, 6. April, gibt es wieder den großen Osterbrunch von 9.30–13.30 Uhr – hauptsächlich für externe Tagesgäste. Der Zutritt ist nur mit Ticket möglich, der Vorverkauf wird demnächst auf der Homepage des Kurzentrums <https://www.kurzentrum-weissenstadt.de/shop/> starten.



Foto: Siebenquell GesundZeitResort

Die Angebote: Friseursalon, Kosmetik und Physiotherapie können auch von Externen genutzt werden. Ein Aquafitnesskurs beginnt z.B. am 4. März, 11.30 Uhr; Damen dürfen nach dem Kurs die große Bade- und Saunalandschaft nutzen, die ansonsten den Kurgästen vorbehalten ist (Herren nur die Badelandschaft, weil mittwochs „Damensauna-Time“ ist). Der Kurs umfasst 10 Einheiten und kostet 75 Euro, die Plätze sind begrenzt. Der Kurs ist nicht abrechnungs- oder bezuschussungsfähig bei der Krankenkasse. Unter Tel. 09253 9545-0 (dann 1 für Rezeption/Essen oder 2 für Therapie) kann man buchen.



Foto: Kurzentrum Bad Weißenstadt am See

Am 6. März findet im Kursaal der große Frühlingsball statt:
<https://www.kurzentrum-weissenstadt.de/veranstaltung/fruehlingsball-2026-in-bad-weissenstadt-am-see/>

Schulbesuch



Foto: Bad Weißenstadt am See

Die 4. Klasse der Grundschule besuchte Bürgermeister Matthias Beck im Rathaus. Sie hatten viele Fragen dabei, die das Stadtoberhaupt gerne beantwortete.

Ändert „Bad“ etwas?

Ich war neugierig und fragte die Leiterin der Kur- & Tourist-Information Bad Weißenstadt, Nathalie Elitzer, wie sich denn der Titel „Bad“ auf die Arbeit in der Kur- & Touristinformation auswirke. „Vonseiten der Gäste kommen viel mehr Fragen zu Gesundheit und Kur als vorher. Das merken wir auch an den Messeständen. Wir waren, seitdem wir „jüngstes Heilbad Bayerns“ sind, auf vier Messen in Würzburg, Stuttgart, Erfurt und Dresden mit einem eigenen Stand (mit Kurzentrum und Siebenquell). In früheren Jahren traten wir immer gemeinsam mit der Tourismuszentrale Fichtelgebirge auf. Nun sind wir mit dem neuen Alleinstellungsmerkmal noch präsenter. Das hat gut funktioniert, denn sobald die Gäste „Heilbad“ lesen, ist der Fokus da!“

Nathalie Elitzer berichtet, dass die Belegungen bei beiden Hotels trotz Schließzeiten, die aufgrund von Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen 2025 nötig waren, gut seien, der Campingplatz boome. „Wir informierten unsere Vermieter gut – sie sind unsere Multiplikatoren – und wir haben die Bürger abgeholt und gezeigt, welchen Vorteil es auch für sie hat, wenn die Stadt sich weiterentwickelt. Dazu erstellten wir eigens eine Broschüre ‚Warum jetzt Bad?‘, die es schon seit Oktober gibt. Es kommen auch häufiger als vorher Journalisten zu uns, die sich interessieren.“ Eine weitere Frage lag mir noch auf dem Herzen: „Lohnt es sich denn eigentlich auch für Bewohner aus dem Fichtelgebirge, aus den umliegenden Kommunen, einmal in der Kur- & Tourist-information in Bad Weißenstadt am See vorbeizuschauen?“ – „Auf jeden Fall! Bei uns kann man sich Infos über Angebote im ganzen Fichtelgebirge holen – nicht jeder hat von den Mountaintour am Ochsenkopf gehört, dass es Alpaka- oder Kräuterwanderungen gibt oder eine Tour in das Bergwerk Werra! Unser Team hat immer etwas parat – man kann sich auch einfach hersetzen, in Ansichtsexemplaren blättern – nebenbei die Kinder in die Spielecke setzen, man kann sich Bücher ausleihen. Kleinigkeiten stehen zum Verkauf, Bücher, Kalender, Fichtelgebirgskissen, Postkarten, Mineralien, Bergkristalle, Schlauchtücher. Wir erklären die FichtelApp. Der direkte Kontakt ist immer der schönste! Wir sind gern im persönlichen Gespräch – egal, ob Urlauber, Kurgast oder Einheimischer!“



Foto: Bad Weißenstadt am See

HolzKiste an neuem Ort

Die „HolzKiste“, der Werksverkauf der GELO-Holzwerke GmbH, ist umgezogen. Man findet Brennholz, Anzünder, Pellets, Bauholz und vieles mehr zu guten Preisen in der Kirchenlamitzer Str. 63. Di, Do, Fr. 10–17 Uhr. Mi 10–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr. ■



Foto: Plaum

Kirchenlamitz

Ortshelfer

Am Montag, 2. März, 19 Uhr findet im Goldenen Löwen eine Infoveranstaltung mit interessanten Informationen zum Bevölkerungsschutz statt. Das Projekt „Ortshelfer“, welches dieses Jahr in Bad Weißenstadt am See gestartet wurde, ist inzwischen weit über unseren Landkreis hinaus ein Begriff. Nicht zuletzt das Bayerische Innenministerium interessiert sich für das neue Bevölkerungsschutzprojekt und beobachtet dessen Entwicklung genau. Das Projekt wird als innovativ und gut umsetzbar angesehen, daher werden derzeit weitere Ortsgruppen im Landkreis und darüber hinaus gegründet. Im November ent-

standen schon zwei neue Gruppen in Marktleuthen (acht Helfer) und Kirchenlamitz (drei). Die neuen Orthelfer müssen sich nun strukturieren und weitere Helfer gewinnen. In Bad Weißenstadt am See sind schon über 40 Ortshelfer dabei. Um auch in Kirchenlamitz mehr Helfer ab 18 Jahren zu finden, soll das Projekt vorgestellt werden.

Ortshelfer sind als ehrenamtliche Helfer zwischen dem Spontanhelfer und der voll ausgebildeten Einsatzkraft der Hilfsorganisationen angesiedelt. Hier finden sich Menschen wieder, die im Notfall helfen möchten, aber Gründe haben, sich nicht oder nicht mehr einer Feuerwehr, dem THW, BRK usw. anzuschließen. Bei den Ortshelfern finden diese Menschen eine Struktur, die sie mit ihren Fähigkeiten aus Beruf und Hobby an die richtige Stelle bringen kann. Dies tun sie vorrangig an ihrem Heimatort, wie der Name schon sagt. ■

Schwarzenbach an der Saale

Entwurf der Kommunalen Wärmeplanung vorgestellt

Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Instrument, um die lokale Wärmeversorgung klimaneutral, kosteneffizient und zukunftssicher zu gestalten. Sie unterstützt Kommunen dabei, den Übergang zu erneuerbaren Energien und die Reduktion von Treibhausgasemissionen im Wärmesektor systematisch zu planen und umzusetzen. Mit dem am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Wärmeplanungsgesetz (WPG) sind alle deutschen Kommunen verpflichtet, bis spätestens Mitte 2028 Wärmepläne zu erstellen, um aufzuzeigen, wie die Wärmeversorgung bis 2045 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann. Fristen und Verfahren variieren je nach Gemeindegröße. Die Entwurfsfassung der Kommunalen Wärmeplanung wurde in Schwarzenbach inzwischen fertiggestellt und der Öffentlichkeit Ende Februar im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Dabei erhielten interessierte Bürger einen Überblick über Inhalte, Ziele und die nächsten Schritte im Planungsprozess. Der vorliegende Entwurf umfasst u.a. eine Bestandsanalyse der aktuellen Wärmeversorgung, eine Potenzialanalyse, ein Zielszenario für eine klimaverträgliche Wärmeversorgung sowie eine Umsetzungsstrategie. Ergänzt wird dies durch einen Maßnahmenkatalog mit konkreten Handlungsschritten und Teilgebietssteckbriefe, die unterschiedliche Versorgungsoptionen im Stadtgebiet aufzeigen. Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung haben die Bürger nun die Möglichkeit, innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung Stellungnahmen und Hinweise zur Entwurfsfassung einzureichen. Alle Rückmeldun-



Foto: Stadt Schwarzenbach a.d. Saale

gen werden geprüft und in die weitere Bearbeitung der kommunalen Wärmeplanung einbezogen. Nach Abschluss der Beteiligungsphase wird der überarbeitete Entwurf dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt. Der finale Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung erfolgt dann im Rahmen des regulären Ratsverfahrens. Die Entwurfsfassung der Kommunalen Wärmeplanung sowie die zugehörigen Gebiets- und Teilgebietssteckbriefe stehen auf der Homepage www.schwarzenbach-saale.de zum Download bereit.

JUBI-Hallerstein

Anmeldungen zur Jugend-Bildungsveranstaltung der Turnerschaft vom 3.–9. August in Hallerstein sind jetzt schon möglich. Infos und Anmeldung: wolfgangfrisch1959@gmail.com ■

Interkommunal

Bunte Vielfalt: Büchereien

Da es in mehreren Büchereien kleine Neuerungen zu vermelden gab, hier eine kleine Übersicht. Alle sind ansprechend und liebevoll eingerichtet, manchmal wird noch nicht einmal eine Ausleihgebühr fällig und ich empfehle, sie einmal anzuschauen. Es lohnt sich!

Büchereimitarbeiterin Sonja Rödel traf sich im vergangenen Jahr mit einigen Jugendlichen aus Kirchenlamitz und beschaffte auf deren Wunsch Jugendbücher, darunter auch einige englischsprachige, sodass ein Jugendbücherregal entstehen konnte. 500 Euro für die Anschaffung kamen aus dem kleinen Förderpaket des Jugendpaketes. Sophie Lehmann (16) ist eine treue Nutzerin der Kirchenlamitzer



Foto: Plaum

Bücherei. Ein- bis zweimal im Monat, um Weihnachten auch öfter, kommt sie in die Bücherei und leiht sich Krimis, Thriller, Romance- und Fantasy-Bücher aus. „Ich finde das Regal für junge Erwachsene toll. Da muss ich gar nicht lang suchen – überhaupt bin ich froh, dass es in Kirchenlamitz eine Bücherei gibt!“ Derzeit liest sie die Tribute von Panem. Harry Potter (alle Bände) hat sie mehrmals gelesen. In der Schule ist gerade Nathan der Weise dran.

Goldner Löwe, Marktplatz 10, Mo und Fr 15.30–17.30 Uhr, Telefon: 09285 9619700, buecherei@kirchenlamitz.de, <https://www.biblino.de>

Online-Recherche möglich, derzeit 5.226 Medien.

In der Stadtbücherei **Schönwald** gibt es ca. 1200 Romane, 55 Sachbücher, mehr als ein Dutzend Zeitschriftenabos, mehr als 2.000 Kinder- und Jugendbücher und gut 850 CDs/Tonies/DVDs. Ganz neu im Angebot ist die Toniebox 2 mit dazugehörigen Spielen. Von Zeit zu Zeit gibt es ein Bilderbuchkino, wie z.B. auch in der Kirchenlamitzer Bücherei. Beim Bilderbuchkino werden die Bilder zum vorgelesenen Buch auf einer Leinwand gezeigt. In Schönwald soll es 2026 auch besondere Angebo-

Fortsetzung nächste Seite ►



Foto: Tina McNally-Brehm

te für Erwachsene in der Bücherei geben. Bürgermeister Klaus Jaschke: „Unsere Bücherei ist klein, sehr familiär und ganz breit aufgestellt. Besonders schön ist die Nähe zur Schule. Eine Kooperation gibt es zudem mit der KITA Kastanienbaum.“ Schulstraße 6, Di und Do 15.30–17.30 Uhr, Stefanie Lohmeyer, Telefon: 09287 965 26 28
<https://stadtschoenwald.de/stadtbuecherei/>
 Der Bestand ist online einsehbar.

Die kleine Bücherei von **Marktleuthen** befindet sich im Untergeschoss der Stadthalle. Kerstin Petrus berichtet mir, dass der Ev. Kindergarten regelmäßig zu Besuch kommt sowie der Leseclub mit Schülern der 1. und 2. Klasse. Zu Weihnachten wurde in der Bücherei an zwei Tagen eine Weihnachtsgeschichte für Vorschulkinder vorgelesen. Auch kleinere Geschwister waren dabei. Sehr beliebt ist das Zelt in der Kinder-Lesecke. Selbstverständlich gibt es auch viele Bücher für Erwachsene. Hermenteil 5, Fr: 16–18 Uhr, Kerstin Petrus, Tel. 09285 9612 171, buecherei@stadt-marktleuthen.de. Rund 3.400 Medien (Stand laut oebib.de 2026/2027 Daten)

Dank einer großzügigen Spende des Rösler FC Bayern Fanclubs konnten neue bunte Stühle für die jüngsten Leser in der **Rösler** Bücherei im Bürgerhaus angeschafft werden. Wunsiedler Str. 30, Do 15.30–18 Uhr, Christine Reißmann, Claudia Gebhardt und Alena Glowienka, buecherei.roeslau@kabelmail.de



Foto: Bücherei Rösler

Donnerstags lesen in der gut bestückten **Schwarzenbacher** Bücherei Vorlesepatinnen (im Foto Rita Krause) ab 16.15 Uhr für Kinder ab drei Jahren. Hier und im Amtsblatt wird das jeweilige Buch dazu veröffentlicht. Kindergärten und Schulklassen können die Bücherei nach Absprache Do von 9–11 Uhr besuchen. Mit dem



Foto: Stadtbücherei Schwarzenbach

Handy oder vom PC aus kann man den Katalog der Stadtbücherei durchsuchen. Viele Zeitschriften gibt es zum Vor-Ort-Lesen, Sachbuchabteilung, CDs, Hörbücher, Tonies, große Comic-Ecke. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auf das eigene Leserkonto zuzugreifen, Verlängerungen vorzunehmen und Vorbestellungen zu überprüfen.

https://webopac.winbiap.de/schwarzenbach_saale
 August-Bebel-Straße 30, Mo und Do 16–19 Uhr,
 Rebekka Knoblich und Peter Kraus, Tel. 09284 96817,
 buecherei@schwarzenbach-saale.de

Hofer LandBus rollt flächendeckend



Foto: Landkreis Hof

Anlässlich der jüngsten Ausweitung des Angebots des Hofer LandBusses auf den gesamten Landkreis Hof fand jetzt ein Treffen mit Bayerns Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, statt. Bereits seit dem Start des Projekts stehe der Freistaat an der Seite des Landkreises Hof, so heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes Hof: Seit 2019 flossen circa 3,4 Millionen Euro an Fördermitteln in den Hofer LandBus. Damit zählt das Projekt zu den erfolgreichsten und nachhaltigsten Mobilitätslösungen im ländlichen Raum in Bayern. Auch für die kürzlich erfolgte Erweiterung des Bediengebiets hat der Landkreis eine weitere Förderung durch den Freistaat beantragt. „Mit dem Hofer LandBus zeigen Sie eindrucksvoll, wie moderne Mobilität im ländlichen Raum funktionieren kann“, betonte Verkehrsminister Bernreiter. „Als einer der ersten On-Demand-Verkehre in Bayern war das Angebot von Beginn an innovativ und auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zugeschnitten – und ist es bis heute.“

Dass der LandBus inzwischen im gesamten Landkreis unterwegs ist, sorgt dafür, dass wirklich alle mobil bleiben können.“ Der Hofer LandBus ist eines von inzwischen mehr als 80 Projekten, die der Freistaat Bayern im Rahmen seines Förderprogramms zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum unterstützt. Das Angebot startete im September 2019 – zunächst in den Gemeinden Rehau und Regnitzlosau. Anfang 2022 kamen Döhlau und Gattendorf hinzu. Im Herbst 2022 wurde das Bediengebiet auf den Frankenwald mit acht weiteren Kommunen ausgeweitet. 2024 folgten zehn Gemeinden im sogenannten „Ring um Hof“. Anfang dieses Jahres wurde schließlich mit der Einbindung der letzten fünf Gemeinden rund um Münchberg der entscheidende Schritt vollzogen: Seitdem ist der Hofer LandBus flächendeckend in allen 27 Gemeinden des Landkreises Hof verfügbar. Der Erfolg des Konzepts spiegelt sich deutlich in den Nutzerzahlen wider: Monatlich nutzen knapp 13.000 Fahrgäste den Hofer LandBus. Rund 2.000 Haltepunkte im gesamten Landkreis stehen dafür zur Verfügung. www.hofer-landbus.de ■



Ausstellungen/ Galerien

Schwarzenbach an der Saale

Kunstgalerie im Alten Rathaus
bis 8. März

Dunkelheit ist ungeborenes Licht |
Zeichnungen von Cornelia Morsch,
Kulmbach

Kleine Galerie des Kulturvereins
Das Leben ist eine Reise mit Bildern
von Marianne Hofmann-Spatz,
Konradsreuth

15. März bis 3. Mai
In beiden Galerien:

**Welt im Kasten - Übermalte Colla-
gen** | David Kampfmeier, Schwarzen-
bach a.d. Saale

Marktplatz 5, Fr 16–18 Uhr,
So 14–16 Uhr

Erika-Fuchs-Haus | Museum für
Comic und Sprachkunst
Bis 18. April

War and Peas – Spooky Season
Bis 13. September 2026

**Vorbilder mit zwei Gesichtern:
Superhelden aus dem DC- und
Marvel-Universum**
Erika-Fuchs-Haus, Bahnhofstraße 12
Di–So, 10–18 Uhr und an Feiertagen
www.erika-fuchs.de

Schönwald

Laura Wiß, Kemnath

<https://www.lauretta-hildegard-wiss.de>
zu den Öffnungszeiten des Rathauses

Museen

Bad Weißenstadt am See

**Das kleine Museum – Kultur auf der
Peunt**
www.kleinesmuseum-weissenstadt.de

Schwarzenbach an der Saale

Erika-Fuchs-Haus | Museum für
Comic und Sprachkunst
www.erika-fuchs.de

Das **Traktormuseum**, Bahnhof-
platz 7, ist an jedem ersten Sonntag
im Monat von 10–16 Uhr und die
Gedenkstätte Langer Gang,
Bahnhofstraße 2, von 14–16 Uhr
geöffnet. Beides verlinkt unter
www.schwarzenbach-saale.de

Events

Bad Weißenstadt am See

Jeden Samstag Pianoabend in der
Panoramalounge im Siebenquell
20–22 Uhr

Führungen

Bad Weißenstadt am See

Jeden letzten Freitag im Monat
Abenteuerliche Nachtführung
2 Stunden. 10/15 Euro; Leitung:
Kerstin Olga Hirschmann. Bitte
Taschenlampe mitbringen!
Anmeldung: Tel. 0151 17337105.
Individuelle Terminvereinbarungen
sind möglich.

Fortsetzung nächste Seite ►

Das Stadtumbaumanagement (SUM) informiert

Digital weiter gehen im NöFi

Neue Termine für den Digitalen Dienstag

Unsere Veranstaltungsreihe „**Digitaler Dienstag**“ in Kirchenlamitz geht in die nächste Runde. Nachfolgend finden Sie die Termine für Frühjahr/Sommer 2026. Bei allen Veranstaltungen ist die Teilnahme kostenfrei.

Sie kennen jemanden, für den ein Termin interessant sein könnte? Gerne weitersagen!

Zu Workshops und Sprechstunden bringen Sie bitte Ihr Smartphone und ggf. ein Ladekabel mit, ohne eigenes Gerät ist eine passive Teilnahme (zuhören) möglich.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 16.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Wohn- und Kulturhaus Goldner Löwe, Marktplatz 10, 95158 Kirchenlamitz.

3. März (Workshop & Fragerunde)

Smartphone Grundlagen

Referenten des BayernLabs vermitteln Basiswissen zu Smartphones, zeigen die wichtigsten Einstellungen, unterstützen bei der Installation von Apps und beantworten individuelle Fragen der Teilnehmer. Referenten: Team BayernLab Wunsiedel

17. März (Vortrag & Fragerunde)

Online-Sichtbarkeit & Social Media: Was Gäste erwarten – und wie Gastgeber damit umgehen

Ein Termin speziell für Vermieter von Ferienwohnungen. Wie suchen Gäste im Internet? Was sind Pflichtangaben auf der eigenen Internetseite? Muss ich in allen Sozialen Medien präsent sein und wie schaffe ich aktuelle Inhalte auf meinen Plattformen? Solche und ähnliche Fragen beantwortet Barbara Thierfelder vom BayernLab Wunsiedel, Tourismusfachwirtin und frühere Tourismusbeauftragte des Nördlichen Fichtelgebirge. Referentin: Barbara Thierfelder, BayernLab Wunsiedel

24. März (Vortrag & Workshop/Fragerunde)

ÖPNV-Fahrten online planen: Verbindungssuche, Ticketkauf

Für alle, die öfter mit dem öffentlichen Nahverkehr fahren möchten: Referenten aus den Landratsämtern Hof und Wunsiedel informieren in einem Vortrag über die ÖPNV-Angebote in den beiden Landkreisen und zeigen, wie man online nach Verbindungen suchen und Tickets kaufen kann. Auch die Buchung von Bedarfsverkehren (z.B. fichtelBAXI) wird erklärt. Im Anschluss ist noch Zeit für Fragen aus dem Publikum eingeplant. Referenten: Mitarbeiter der Landratsämter Hof und Wunsiedel

Bitte beachten: Allgemeine Fragen zur Smartphone-Nutzung können im Rahmen der Veranstaltung nicht beantwortet werden. Besuchen Sie dazu bitte die Kooperationsveranstaltungen mit dem BayernLab Wunsiedel.

21. April (Sprechstunde)

Smartphone Sprechstunde

Referenten: Team BayernLab Wunsiedel

19. Mai (Workshop & Fragerunde)

Apps für Senioren

Referenten: Team BayernLab Wunsiedel

16. Juni (Vortrag & Fragerunde)

Mediennutzung unserer (Enkel-)Kinder im Blick

Referenten: Team BayernLab Wunsiedel

28. Juli (Workshop & Fragerunde)

Smartphone Grundlagen

Referenten: Team BayernLab Wunsiedel

Anmeldung und Kontakt zum Stadtumbaumanagement (SUM)

Wir bitten für alle Veranstaltungen um Anmeldung unter:

Interkommunaler Verbund Nördliches Fichtelgebirge

Bahnhofstr. 2a | 95126 Schwarzenbach a.d. Saale

Telefon 09284 949 58 40

info@noerdliches-fichtelgebirge.de (→ Anmeldung)

Sprechstunde: Dienstag, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung Tel.: 09284 94 95 840

stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de (→ SUM)

<https://www.noerdliches-fichtelgebirge.de/>

Veranstaltungen

Sonntag, 1. März

Schwarzenbach an der Saale

32. Schwimm - Gau- und Stadtmeisterschaften, Turnerschaft 1851 Hallenbad, Breslauer Str., 8 Uhr

Montag, 2. März

Kirchenlamitz

Infoabend: Ortshelfer (s. Nachrichten) Goldner Löwe, 19-21 Uhr

Dienstag, 3. März

Bad Weißenstadt am See

Seniorenachmittag: Huzzastumm Bürgersaal, 17-19 Uhr

Donnerstag, 5. März

Röslau

Seniorenfrühstück Seniorenbeirat, Bürgerhaus, 9-11 Uhr, Anmeldung Tel. 09238 1560

Schönwald

AWO-Seniorenachmittag Café Bistro „Stone“, 14 Uhr

Freitag, 6. März

Bad Weißenstadt am See

Frühlingsball (s. Nachrichten)

Kirchenlamitz

Bunter Nachmittag mit Kaffeeeklatsch Haus Epprechtstein, 15-17 Uhr

Samstag, 7. März

Bad Weißenstadt am See

80 Jahre Neil Young – Songs & Stories Andreas Schimeck, Wilsbergensis e.V. Bürgersaal, 19-21 Uhr

Kriminal Dinner, Stadtbld, Karten: 49 Euro, im Restaurant erhältlich.

Sonntag, 8. März

Interkommunal

Kommunalwahl

Röslau

FGV-Halbtageswanderung zur Kappl Waldsassen, Marktplatz, 13 Uhr

Montag, 9. März

Kirchenlamitz

Malnachmittag für Kinder ab 4 Jahren Goldner Löwe, 15.30-16.30 Uhr

Rommé-Runde, Seniorenbeirat Turnerheim, Jahnstraße 5, 14-17 Uhr

Dienstag, 10. März

Kirchenlamitz

Seniorensprechstunde, Seniorenbeirat, Goldner Löwe, 9.30-11.30 Uhr

FGV-Dienstagswandern

Dorfanger Niederlamitz, 13 Uhr

Café Löheheim, Ev. Kirchengemeinde Löheheim, 14.30 Uhr

Reparaturwerkstatt mit Café

Seniorenbeirat, Goldner Löwe, 15-17 Uhr

Schönwald

Ökumenischer Seniorenkreis: Zusammenkunft, Ev. Gemeindehaus, 14 Uhr

Mittwoch, 11. März

Bad Weißenstadt am See

Kleine Wald-Zeit mit Nathalie Elitzer 16.30-18 Uhr, Anmeld.: Tel. 09253 95026, tourist@weissenstadt.de

Donnerstag, 12. März

Bad Weißenstadt am See

FGV: Spielenachmittag Café Bistro „Stone“, 14 Uhr

Röslau

Senioren-Nachmittag – Vortrag: Schokolade, Ev. Gemeindehaus Seniorenbeirat und Ev. Kirchengemeinde, 14.30 Uhr

Freitag, 13. März

Bad Weißenstadt am See

See-Vortrag: Entstehung und Bau Bürgersaal, 19 Uhr

Wald-Gesundheitstraining mit Nathalie Elitzer, 15-18 Uhr Anmeld.: Tel. 09253 95026 tourist@weissenstadt.de

Kirchenlamitz

Wintersportwochenende (bis 16.3.) NaturFreunde, Ansprechpartner: Werner Gebhardt, 09285 913404

Schwarzenbach an der Saale

Internationaler Frauentag, mit Ezra Özekimci, 2. Bgm. Kirchenlamitz und Musik vom Duo Sigmar, DGB Clubheim des 1. FCS, Friedrich-Ebert-Str. 8, 18.30 Uhr,

Samstag, 14. März

Bad Weißenstadt am See

Familienaktion: Saatbomben basteln, FGV-Jugendgruppe, Kath. Pfarrheim, Goethestraße 1, 14 Uhr

Kirchenlamitz

Hutzenabend NaturFreunde, 17.30 Uhr Reservierung: Tel. 0151 17697924

Marktleuthen

Preisschafkopf Schützenverein Tell Habnith, Schützenhaus, 19.30 Uhr

Schönwald

FGV-Rucksackwanderung Treffpunkt: Rathaus, 10 Uhr

Sonntag, 15. März

Bad Weißenstadt am See

Kinderbasar, Bürgersaal, 14-16 Uhr, für Schwangere (mit Mutterpass) ab 13.30 Uhr, Infos und Anmeldung: <https://basarlino.de/IY34>

Montag, 16. März

Röslau

Kulturwoche: 100 Jahre FGV Röslau Bürgerhaus 18.30 Uhr, auch am 17. und 19. 18.30-19.30 Uhr geöffnet. Ab 19.30 Uhr Rückblick auf 100 Jahre lebhaftes Vereinsleben

Dienstag, 17. März

Röslau

Kulturwoche: Krimi-Lesung „Bärnauer Schatten“ von und mit Yvette Eckstein, Bürgerhaus, 19.30 Uhr

Mittwoch, 18. März

Kirchenlamitz

Im Gespräch mit Charlotte Knobloch Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Obb., CSU OV, Löheheim, 18 Uhr

Röslau

Kulturwoche: Filmabend Bürgerhaus, 18.30 Uhr

Donnerstag, 19. März

Kirchenlamitz

Gemeinsamer Frauen- und Seniorenkreis, Ev. Kirchengemeinde Bahnhofstraße 1, 14.30 Uhr

Röslau

Senioren-Mittagstisch Seniorenbeirat in Kooperation mit Gasthaus „Zur Laube“ Info/Anmeldung: Tel. 09238 1560

Kulturwoche: Essen ist auch Kultur Bürgerhaus, 18 Uhr, Anmeldung: Tel. 09238 991012

Kulturwoche: Vortrag: Nachbardörfer von Kreisheimatpfleger Walter Rößler Bürgerhaus, 19.30 Uhr

Freitag, 20. März

Kirchenlamitz

Osterei schmücken Siedlergemeinschaft Niederlamitz Holunderweg, 13 Uhr

Bilderbuchkino, Stadtbücherei Goldner Löwe, 15.30-16.30 Uhr

Kinonachmittag, Seniorenbeirat Haus Epprechtstein, 16-18 Uhr

Röslau

AWO-Hutzn-Nachmittag Gasthof Weißes Ross, 14 Uhr

Samstag, 21. März

Bad Weißenstadt am See

After Work im Siebenquell mit One & Voices, Kaminflackerei, 20-23 Uhr

Marktleuthen

Rommé-Turnier, Schützenverein Tell, Schützenhaus, 14 Uhr, Anmeldung: Tel. 09285 6923

Röslau

Komoot-Schulung

Rathaus, 18 Uhr Anmeldung: rainer-angelika-hager@t-online.de

Kulturwoche: Rock`n Roll Et4ge, 19.30 Uhr

Sonntag, 22. März

Schönwald

Frühlingsfest, BeneVit, Haus Perlenbach, 11-17 Uhr

Dienstag, 24. März

Kirchenlamitz

Seniorenmittagstisch, Seniorenbeirat, Turnerheim, 11.30-14 Uhr

Marktleuthen

Seniorentreff, Ev. Gemeindehaus, 15 Uhr



Impressum

Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantive oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter! **Impressum Herausgeber:** Bad Weißenstadt, Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald und Schwarzenbach/Saale; **V.i.S.d.P. für diese Ausgabe:** 1. Bürgermeister Hans-Peter Baumann, 95126 Schwarzenbach an der Saale, Tel. 09284 9333 0; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Mail: dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Karin Gröger; **Druck:** Druck & Medien Späthling, 95163 Weißenstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. **Verlinkt unter:** www.noerdliches-fichtelgebirge.de **Stand:** 13.2.2026

Donnerstag, 26. März

Kirchenlamitz

Dorfstammtisch der DG Niederlamitz, Am Schwimmbad 1, 19.30 Uhr

Freitag, 27. März

Bad Weißenstadt am See

See-Vortrag: Fertigstellung bis heute, Bürgersaal, 19 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Vernissage: Vorbilder mit zwei Gesichtern: Superhelden aus dem DC- und Marvel-Universum, Erika-Fuchs-Haus, 19 Uhr

Samstag, 28. März

Kirchenlamitz

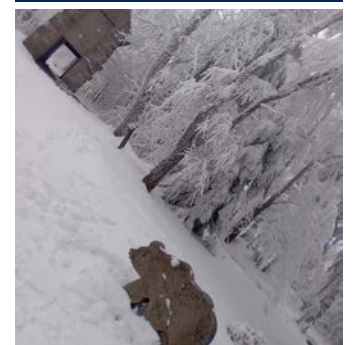
Dielenquiz – Welches Team weiß am meisten? Max. 5 Pers. pro Team Platzreservierung: Tel. 0170 7533008 Nasty's Diele, Weißenstädter Str. 2, ab 19 Uhr

Röslau

OGV-Kaffeekränzchen Bürgerhaus, 14 Uhr

Für alle Termine gilt: Änderungen vorbehalten. Termine soweit bei Redaktionsschluss bekannt.

Das hab ich doch schon mal gesehen, aber wo?



Einsendungen bis zum **29.3.26** mit Angabe der Tel. an Claudia Plaum, Kirchenlamitzer Str.10, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale oder dokuplaum@gmx.de. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein vom Landmarkt Raithel in Kirchenlamitz. Teilnahme ohne Gewähr.